

Ereignistraining bei Swissgrid

Das Schichtteam und das Ereignismanagement einer Leitstelle müssen auch in ausserordentlichen Situationen handlungs- und entscheidungsfähig bleiben. Der Führungsrhythmus und die Zusammenarbeit im Team sind wesentlich für den Erfolg: Wichtig ist, zur richtigen Zeit die richtigen Personen mit den richtigen Fähigkeiten zur Erarbeitung einer ersten, robusten Lösung zusammenzubringen.



Von Almut Eger

Störungen oder Ausfälle in der Stromversorgung können einen grossen Einfluss auf die Wirtschaft und das öffentliche Leben haben. Deshalb ist das Notfall- und Krisenmanagement in der Stromversorgung von essenzieller Bedeutung.

Schichtteams bei Swissgrid Control

Der Netzbetrieb wird in der Schweiz durch Swissgrid Control im Schichtbetrieb rund um die Uhr mit acht Teams sichergestellt. Das Schichteinsatzteam verantwortet den sicheren und wirtschaftlichen Betrieb des Übertragungsnetzes, die Schaltungen und die Koordination mit den Netznutzern sowie die Gewährleistung der Systembilanz zwischen Einspeisung (Kraftwerke und Im-

port) und Ausspeisung (Stromverbrauch und Exporte).

Bei Swissgrid sind die Organisationen des Notfall- und Krisenmanagements sowohl auf Stufe Unternehmung wie auch auf Stufe Betriebsführung gut etabliert. Es finden regelmässig Ausbildungen und Trainings statt. Innerhalb der Betriebsführung besteht jedoch das Bedürfnis, neben den technischen Abläufen auch die Zusammenarbeit in der Leitstelle und über diese hinaus zu schulen.

Schulung für Einsatzteams

Was bringt die Schulung in Stabsarbeit für ein Einsatzteam einer Leitstelle? Es geht im computersimulierten Training darum, die Führung der Leitstelle und die effektive Zusammenarbeit des Schichteinsatzteams im Alltag und in heiklen Situationen zu trainieren.

Georges Bossert, Leiter der Simulatorausbildung bei Swissgrid, äussert

sich wie folgt dazu: «Aus unserer Überlegung kann ein abgestimmter Führungsrhythmus im Notfall- und Krisenmanagement nur dann erreicht werden, wenn auch ganz vorne am Prozess, das heisst in der Leitstelle, die Führungsgrundsätze gelebt werden. Dazu muss die fachgebietsübergreifende Zusammenarbeit beim Ereigniseintritt gefördert werden.»

Die Beweggründe für dieses Stabs-training werden durch die vielfältigen Aufgaben der Leitstelle offensichtlich: In einem Notfall muss das Personal in der Leitstelle zuerst die intakten Elemente des Systems identifizieren sowie deren Betrieb aufrechterhalten und Störungen beheben. Parallel dazu ist die Alarmierung der Organisationen inner- und ausserhalb der Stromversorgung auszulösen und die Zuweisung der operativen Aufgaben innerhalb der Stromversorgung vorauszudenken.



Übungssache oder herausforderndes Training?

Praxisnahes Training mit Simulation

Dank des Trainings mit einer Simulation in einer fremden Umgebung erhalten die Mitglieder des Einsatzteams die Möglichkeit, sich losgelöst von ihren üblichen Aufgaben vollständig in ihrer «methodischen» Rolle im Ereignismanagement zu bewegen. Dank dieser Methodik kann die Funktionsweise der Aufbau- und Ablauforganisation überprüft werden. Zudem erhält jeder Teilnehmer die Möglichkeit, seine eigenen Fähigkeiten zu testen und «fremde» Rollen auszuprobieren.

Die Simulation liefert laut Bossert ein ausgezeichnetes «Turngerät». Denn damit werden folgende Fragen beantwortet:

- Was wissen wir? Was wissen wir nicht? Was gehört zu unserem Lagebild?
- Was ist wichtig, was dringend, was wichtig und dringend im Gesamt-rahmen?

- Wo sind wir gebunden? Wo sind wir frei in der Lösungsfindung?
- Was müssen wir unbedingt selber tun, und wo finden wir Hilfe?

Schichtesatzteam im Notfallmanagement

Ergänzend zur Methodik der Stabsarbeit findet die Vermittlung und Vertiefung von Wissen zu grundlegenden Faktoren des Notfall- und Krisenmanagements statt. Die Mitarbeiter müssen verstehen,

in welchem Gesamtzusammenhang ihre Arbeit steht und wie Ergebnisse und Informationen entstehen respektive weitergegeben werden können. Jeder Mitarbeiter des Schichtesatzteams mit Arbeitsplatz in der Leitstelle kann in der ersten Phase ein wichtiges Mitglied des Notfallmanagements sein. Dabei geht es in erster Linie um die Ausführung folgender Aktivitäten: Alarmieren, erste rasche Lagebeurteilung innerhalb der Stromversorgung, Strukturierung in gestörte und ungestörte Netzgebiete bringen.

«Es ist für den Erfolg des Einsatzteams wichtig, zur richtigen Zeit die richtigen Personen mit den richtigen Fähigkeiten zur Erarbeitung einer ersten, robusten Lösung zusammenzubringen», betont Georges Bossert. «Das Team muss fachlich, zwischenmenschlich und methodisch einfach gut funktionieren.»

Im täglichen Training wirksames Handeln üben

Um den Beginn der Stabsarbeit bewusst zu machen, wird ein einfaches, praktikables Vorgehen umgesetzt: Aufstehen, auf gemeinsame Problemerkennung umschalten, mit dem Einsatzteam auf einem Whiteboard mit wenigen Formen die

ÜBER SWISSGRID

Mit Energie in die Zukunft – Swissgrid ist die Nationale Netzgesellschaft und verantwortet als Eigentümerin den sicheren und diskriminierungsfreien Betrieb sowie den umweltverträglichen und effizienten Unterhalt, die Erneuerung und den Ausbau des Schweizer Höchstspannungsnetzes. An den Standorten in Frick, Laufenburg und Vevey beschäftigt Swissgrid über 400 qualifizierte Mitarbeitende aus sechzehn Nationen. Als Mitglied des europäischen Verbands der Übertragungsnetzbetreiber ENTSO-E nimmt sie zudem Aufgaben im Bereich der Netzplanung, der Systemführung und der Marktgestaltung im europäischen Stromausaustausch wahr. 17 Schweizer Elektrizitätsunternehmen halten gemeinsam das gesamte Aktienkapital von Swissgrid.



ZENTEX

BRANDSCHUTZ AG

Mehr Sicherheit durch Qualität

Projektierung, Planung und Ausführung von stationären Löschanlagen

HOFMATTSTRASSE 9 - 5432 NEUENHOF - TEL. 056/416 20 30 - FAX 056/416 20 31 - E-MAIL: INFO@ZENTEX.CH

wesentlichen Fakten gemeinsam zusammentragen und visualisieren. In einer Stresssituation ist das sehr herausfordernd, aber auch sehr effizient und der beste Grundstein für wirksames Handeln und Entscheiden. «Deshalb machen wir uns neu die Nutzung dieser Infrastruktur im Normalbetrieb zur Pflicht, um tägliches Training zu erhalten», erklärt Bossert.

Der Kurs verfolgt das Ziel, ein positives Verhalten in der Zusammenarbeit im Ereignisfall zu schulen und weniger die Stolpersteine in der Stabsarbeit aufzuzeigen, wie der Leiter der Simulatorausbildung im folgenden Motto herausstreicht: «Einfach bleiben, komplexe Zusammenhänge visualisieren, Anweisungen erteilen mit Rückbestätigung in andern Worten. Gemäss diesem Motto versuchen wir, einen robusten Umgang mit den auftretenden Problemen zu schulen. Schlüsselworte in der Führung der Leitstelle sind zum Beispiel: Weise einfach an! Gehört ist nicht verstanden, und verstanden ist nicht begriffen.»

Übungssache oder herausforderndes Training?

In der Simulation befindet man sich in einem fiktiven Sägewerk. Georges Bossert ist überzeugt, damit ein nachvollziehbares Übungsumfeld mit einem bekannten Rohmaterial – nämlich: Holz – zu haben, um ein herausforderndes und lehrreiches Training gestalten zu können. Wichtig sind die Methodik und das Funktionieren der Rollen an sich. Und es geht darum, die Personen im Ausfüllen ihrer Rollen zu stärken. Die Simulation wird als Herausforderung erlebt, denn Holz kann



An den Standorten in Frick, Laufenburg und Vevey beschäftigt Swissgrid über 400 qualifizierte Mitarbeitende aus sechzehn Nationen.

brennen, wegrollen, aufquellen, sogar schwimmen – es kann sich also in der Übung anders als erhofft verhalten.

Wenn man es in einem wirklichkeitsnahen Training schafft, dass das Ereignis für alle Betroffenen als eine Herausforderung erlebt wird, so ist der erste grosse Schritt gemacht. Statt reine Übungssache ist das Training eine Erfahrung, die als Erfolgserlebnis im Gedächtnis bleibt: «... als Team bewältigen wir das.»

Szenario: Störung Stromversorgung

Nehmen wir den Fall eines Ereignisses in der Stromversorgung wie etwa am 4. November 2006, als das europäische Stromnetz in drei Teile zerfiel. Die Schwerpunkte bei einer solchen Erfahrung, die «lessons to learn», sind laut Bossert folgende Aussagen und Fragen:

- Denke das Udenkbare.
- «Unsere Lage» kann Teil einer Gesamtlage sein.

- Wer führt die gemeinsame Lageanalyse, wenn alle vom Ereignis betroffen sind?
- Unsere Ereignisplanungen setze ich um, kenne ich die Planungen der Nachbarn?
- «Jeder» hat das Ereignis bemerkt, mir läuft die Zeit davon!
- Was weiss ich? Was muss ich wissen?
- Ich orientiere!
- Einfach bleiben. Den nächsten und übernächsten Schritt planen, nur einen Schritt anweisen.

Nutzen für Swissgrid

Den konkreten Mehrwert der Schulung für Swissgrid sieht Georges Bossert darin, dass die Kursteilnehmer die Gelegenheit erhalten, ausserhalb ihrer angestammten Rolle im Schichtbetrieb die Führungsfähigkeiten im Ereignismanagement zu trainieren. «Es macht Freude, dass sich alle Teilnehmer mit Engagement auf dem <dünnen Eis> bewegen wollen», meint Herr Bossert. «In den technischen Simulatortrainings für den Netzwiederaufbau werden die erworbenen Kenntnisse in der Lageanalyse und der Einsatzführung nun auch in der angestammten fachlichen Rolle angewendet.» ■



ALMUT EGER

ist Referentin und Trainerin im Notfall- und Krisenmanagement bei 4m2s – 4 Management 2 Security GmbH, Zürich und Frankfurt.

Design und Funktion
neu definiert:

eVAYO

Die neue
Terminal-Generation für
Zutrittskontrolle und
Zeiterfassung.



Informieren Sie sich über die Lösungskombinationen unserer aktuellen Hard- und Software.



interflex

Komplettlösungen für Workforce Management
und Security Solutions
Consulting, Software, Hardware, Service
www.interflex.ch

